

interkeywords

SECURITY MESSE IN ESSEN • 75 JAHRE HEIM • 100 JAHRE IKON •
SOFTWARETOOL BUILDINGPLAN • JAHRESTAGUNG 2027 IN LEIPZIG



Grußwort von Markus Ciminski

Liebe interkey-Mitglieder,
liebe Partnerinnen und Partner,

die Sommermonate bringen in vielen Betrieben eine ganz eigene Dynamik mit sich. Urlaubszeiten und Ferien sorgen hier und da für etwas ruhigere Abläufe. Mit dem September kehrt in vielen Unternehmen wieder mehr Normalität ein. Auch die Auftragslage nimmt wieder spürbar Fahrt auf.

Unsere Branche bleibt in Bewegung, Kundenanforderungen verändern sich, technische Entwicklungen schreiten voran und die Erwartungen an Fachbetriebe wachsen. Gerade in solchen Phasen zeigt sich, wie wichtig der Austausch untereinander ist.

Genau diesen Austausch möchten wir bei interkey auf möglichst vielen Ebenen fördern. Persönlich bei Veranstaltungen, im direkten Gespräch und seit Kurzem auch über unsere neue interkey WhatsApp Community. Sie soll den Mitgliedern eine weitere unkomplizierte Möglichkeit geben, miteinander in Kontakt zu treten, Informationen zu teilen und sich kurzfristig zu aktuellen Themen auszutauschen. Oft sind es gerade die kleinen Hinweise und Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag, die für andere besonders wertvoll sind.

Eine der nächsten großen Gelegenheiten für persönliche Begegnungen bietet die Security Messe in Essen. Sie gehört zu den wichtigsten Branchentreffpunkten des Jahres und bringt Hersteller, Fachbetriebe und Partner aus vielen Bereichen der Sicherheitstechnik zusammen. Auch interkey wird vor Ort präsent sein und freut sich auf zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern und Partnern.

Während wir uns auf Essen freuen, richtet sich der Blick zugleich auf das kommende Jahr, in dem unsere nächste Jahrestagung vom 3. bis 5. Juni 2027 in Leipzig stattfinden wird. Nach den schönen gemeinsamen Tagen in Heidelberg möchten wir auch dort wieder an das anknüpfen, was unser Netzwerk ausmacht. Eine offene Atmosphäre, ein starkes Miteinander und viele persönliche Gespräche. Mit Vorstandswahlen, Fachaussstellung, Mitglieder-Besuch und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm erwartet uns

erneut eine vielseitige Tagung. Tragen Sie sich den Termin gerne bereits heute ein.

Wie eng Tradition und Zukunft in unserer Branche beieinander liegen, zeigen auch zwei besondere Jubiläen in dieser Ausgabe. Die Schlüsselzentrale Heim aus Bamberg feiert ihr 75-jähriges Bestehen und blickt zugleich auf eine beeindruckende Unternehmensgeschichte zurück. Auch bei IKON gibt es mit 100 Jahren Firmenhistorie einen besonderen Anlass zum Feiern. Solche Jubiläen machen deutlich, wie sehr Beständigkeit, Weiterentwicklung und Veränderungsbereitschaft zusammengehören.

Dass Veränderung heute zunehmend auch digital stattfindet, zeigt unser Beitrag zu buildingplan. Das Softwaretool ermöglicht die digitale Aufnahme und Dokumentation von Projekten direkt im Grundriss und bietet damit gerade für Sicherheitsfacherrichter interessante Möglichkeiten im täglichen Einsatz. Ein gutes Beispiel dafür, wie digitale Werkzeuge bestehende Abläufe sinnvoll unterstützen können.

Diese Ausgabe spannt damit wieder einen weiten Bogen. Von der aktuellen Marktsituation und persönlicher Vernetzung über Veranstaltungen und Jubiläen bis hin zu digitalen Hilfsmitteln für den Arbeitsalltag.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, interessante Einblicke und einen erfolgreichen Start in den Herbst.

Herzliche Grüße aus Hamm



Markus Ciminski - 1. Vorsitzender



In stillem Gedenken

Mit großer Dankbarkeit und stillem Respekt erinnern wir an Menschen, die eng mit unserem Fachverband verbunden waren und von uns gegangen sind. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Hermann-Joseph Manderscheid, Seniorenmitglied und ehemaliger Geschäftsführer des Mitgliedsunternehmens SM Schloss + Schlüssel aus Köln. Verstorben am 18. Juni 2026 im Alter von 91 Jahren.

Frank Augst, ehemaliger Geschäftsführer des Mitgliedsunternehmens Concordia Sicherheit aus Düsseldorf, der am 25. Juni 2026 im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Rolf Gölzner, ehemaliger Geschäftsführer des Mitgliedsunternehmens Gölzner GmbH aus Düsseldorf. Verstorben am 11. Juli 2026 im Alter von 85 Jahren.

Security Essen 2026: Wo sich die Sicherheitsbranche trifft

Vom 22. bis 25. September 2026 wird Essen erneut zum internationalen Treffpunkt der Sicherheitswirtschaft. Rund 500 Aussteller aus 40 Nationen präsentieren auf der Security Essen aktuelle Technologien und Lösungen für die Sicherheit von Gebäuden, Unternehmen und kritischen Infrastrukturen.



Hier Ticket sichern.

Für Sicherheitsfachgeschäfte ist die Messe weit mehr als eine reine Produktschau. Sie bietet die Gelegenheit, sich innerhalb weniger Tage einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen zu verschaffen, die das eigene Geschäft bereits heute beeinflussen und künftig noch stärker prägen werden.

Das Angebot reicht von mechanischen

und mechatronischen Schließsystemen über Zutrittskontrolle, Einbruch- und Brandschutz bis hin zu Videoüberwachung, Perimeter-sicherung und vernetzten Gefahrenmanagementsystemen.

Gerade die zunehmende Verbindung der einzelnen Gewerke macht den Messebesuch besonders wichtig. Kunden erwarten heute immer häufiger ganzheitliche Lösungen, bei denen mechanische Sicherheit, elektronische Zutrittskontrolle, Videotechnik und Einbruchmeldetechnik sinnvoll zusammenspielen. Künstliche Intelligenz, cloudbasierte Anwendungen, intelligente Sensorik und automatisierte Prozesse erweitern die technischen Möglichkeiten zusätzlich.

Wer seine Kunden auch künftig kompetent beraten möchte, sollte diese Entwicklungen nicht nur aus Werbebroschüren kennen, sondern Produkte, Systeme und Ansprechpartner unmittelbar vor Ort erleben. Die Security Essen bietet die Möglichkeit, Lösungen praktisch kennenzulernen, technische Fragen direkt mit den Herstellern zu besprechen und unterschiedliche Systeme miteinander zu vergleichen.

Zahlreiche bekannte Hersteller und Lösungsanbieter sind in Essen vertreten. Dazu gehören unter anderem die interkey Fördermitglieder ASSA ABLOY, dormakaba, Deister, ELOCK2, Henry Squire, Salto, Daitem und viele weitere Unternehmen aus den unterschiedlichen Bereichen der Sicherheitstechnik. Ergänzt wird das Angebot durch Spezialisten, neue Marktteilnehmer und Start-ups. Damit bietet die Security Essen nicht nur einen kompakten Marktüberblick, sondern auch die Möglichkeit, bestehende Lieferantenkontakte zu vertiefen, neue Partner kennenzulernen und frühzeitig zu erkennen, welche Technologien und Dienstleistungen für das eigene Unternehmen künftig relevant werden könnten.

Auch der fachliche Austausch kommt nicht zu kurz. Während der gesamten Messelaufzeit bietet das Security Experts Forum praxisnahe Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Sicherheitsthemen. Am 25. September richtet sich das KRITIS Spotlight insbesondere an alle, die sich mit dem Schutz Kritischer Infrastrukturen und den



daraus entstehenden Anforderungen beschäftigen. Gerade für Sicherheitsfachunternehmen können sich daraus neue Beratungsfelder und Geschäftsmöglichkeiten ergeben.

Erstmals findet parallel zur Security Essen die Euro Defence Expo statt. Sie erweitert das Messeumfeld um Themen wie Bevölkerungsschutz, Krisenvorsorge, zivile Verteidigung und resiliente Sicherheitskonzepte. Auch wenn der Schwerpunkt für Sicherheitsfachgeschäfte klar auf der Security Essen liegt, können sich aus den Schnittstellen zwischen Gebäudesicherheit, Kritischen Infrastrukturen, Behörden und Verteidigung zusätzliche Einblicke und Kontakte ergeben. Für den Besuch der Euro Defence Expo ist allerdings eine gesonderte Registrierung erforderlich. Doch eine Fachmesse lebt nicht allein von Produkten und Vorträgen. Ebenso wichtig sind die persönlichen Gespräche mit Herstellern, Branchenkollegen und Partnern. Die Security Essen bringt Entscheider, Anwender, Planer und Fachunternehmen aus vielen Bereichen zusammen. Für den Sicherheitsfachhandel ist sie damit eine wichtige Plattform, um Marktveränderungen frühzeitig zu erkennen, Erfahrungen auszutauschen und das eigene Netzwerk zu stärken.

Auch interkey ist selbstverständlich vor Ort. Sie finden uns in **Halle 6 am Stand D18**. Unser Messestand ist Treffpunkt für Mitglieder, interessierte Sicherheitsfachunternehmen und Partner. Nutzen Sie die Gelegenheit für den direkten Kontakt mit der Geschäftsstelle, dem Vorstand und weiteren Unternehmen aus unserem Netzwerk. Über interkey stehen **kostenlose Eintrittskarten für die Security Essen** zur Verfügung. Verwenden Sie den QR Code oder den Gutscheincode „interkey2026“ für ihr persönliches Messticket.

Unser Appell ist daher klar: Nehmen Sie sich die Zeit und besuchen Sie die Security Essen 2026. Wer im Sicherheitsfachhandel tätig ist, sollte dort sein, wo neue Lösungen vorgestellt, Entwicklungen diskutiert und Kontakte für die kommenden Jahre geknüpft werden.



Zwei Jubiläen und eine außergewöhnliche Familiengeschichte

Gleich zwei besondere Jubiläen kann die Familie Heim in diesem Jahr feiern: Die Schlüsselzentrale Heim GmbH blickt auf ihr 75-jähriges Bestehen zurück und gleichzeitig reicht die Geschichte der heutigen Stahlbau-Metalltechnik Heim GmbH bereits 250 Jahre zurück. Damit steht das Familienunternehmen für eine außergewöhnliche Verbindung aus handwerklicher Tradition, unternehmerischer Weiterentwicklung und familiärem Zusammenhalt. Die Geschichte begann im Jahr 1776 mit der Gründung der Schlosserei Heim. Einen entscheidenden Schritt für den späteren Geschäftsbereich der Sicherheitstechnik ging Clemens Heim im Jahr 1951. Er meldete ein Gewerbe als Schlüsseldienst an und richtete innerhalb der Schlosserei in der Inneren Löwenstraße in Bamberg einen eigenen Ladenbereich ein. Damit legte er den Grundstein für die heutige Schlüsselzentrale Heim. 1967 wurde eine Filiale in Coburg eröffnet und nach dem Umzug 1968 in die Josephstraße 7 wurden 1974 die heutigen Geschäftsräume in der Hausnummer 5 bezogen. Ein weiterer wichtiger Unternehmensbaustein folgte 1997 mit der Aufnahme in das Errichterverzeichnis für mechanische Sicherheitseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes. Mit interkey ist die Schlüsselzentrale Heim seit den Anfängen des Fachverbandes eng verbunden. Bereits 1964 gehörte das Unternehmen zu den Gründungsmitgliedern. In den Jahren 1969 und 2011 richtete die



Familie zudem die interkey Jahrestagung in Bamberg aus und hieß die Mitglieder des Verbandes in ihrer Heimatstadt willkommen. Im Jahr 2002 übernahmen Brigitte Schirner-Heim und Klara Heim den Betrieb und führten ihn als Schlüsselzentrale Heim GmbH weiter. Seit 2014 leitet Brigitte Schirner-Heim das Unternehmen als alleinige Geschäftsführerin und Inhaberin. Seit 2019 bringt sie ihre Erfahrung zusätzlich als Mitglied des interkey Vorstands in die Verbandsarbeit ein. Mit Lucas Schirner steht bereits die nächste Generation bereit, um die lange Geschichte des Familienunternehmens fortzuschreiben. Die beiden Jubiläen wurden mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Kunden, Mitarbeitende, Freunde, Partner und langjährige Wegbegleiter waren eingeladen, gemeinsam auf die Unternehmensgeschichte zurückzublicken. interkey gratuliert der Familie Heim und dem gesamten Team herzlich zu 75 Jahren Schlüsselzentrale Heim und 250 Jahren Unternehmensgeschichte. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Erfolg, Zusammenhalt und Freude an der gemeinsamen Arbeit.



v.l. Brigitte Schirner-Heim, Lucas Schirner, Joachim Heim, Jürgen Schütz

Umzug

SM Schloss + Schlüssel bereit für die Zukunft

Für das interkey Vorstandsmitglied Stefan Manderscheid und sein Team hat ein neues Kapitel der Unternehmensgeschichte begonnen. Die SM Schloss + Schlüssel GmbH ist innerhalb Kölns umgezogen und hat ihren Betriebsstandort in die Zusestraße 3 verlegt. In dem neu errichteten Firmengebäude stehen dem Unternehmen auf rund 460 Quadratmetern moderne und großzügige Räumlichkeiten zur Verfügung. Sie bieten deutlich mehr Platz für die Beratung der Kunden, die Präsentation verschiedener Sicherheitslösungen, die technischen Arbeitsbereiche und die internen Abläufe. Auch die Lage des neuen Firmensitzes bietet zahlreiche Vorteile. Der Standort ist verkehrsgünstig angebunden und für Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner gut erreichbar und mit ausreichenden Stellflächen versehen.

Die Geschichte des Familienunternehmens begann 1983. Hermann Manderscheid gründete SM Schloss + Schlüssel zunächst als Zwei-Mann-Betrieb. Bereits 1984 begann das Unternehmen mit der Fertigung eigener Schließanlagen. Die Schlüssel wurden damals noch mit handgesteuerten Codemaschinen gefräst und die Zylinder im eigenen Betrieb montiert. 1995 trat Stefan Manderscheid als zweiter Geschäftsführer in das Unternehmen ein. Vater

und Sohn entwickelten den Betrieb fortan gemeinsam weiter. Dabei verbanden sich die langjährige handwerkliche Erfahrung des Firmengründers und die Ideen der nächsten Generation zu einer erfolgreichen und von



Vertrauen geprägten Zusammenarbeit. Mit dem weiteren Wachstum hielten computergestützte Berechnungsprogramme und CNC-gesteuerte Maschinen Einzug. Aus dem kleinen Schlüsseldienst entwickelte sich ein vielseitiges Sicherheitsfachgeschäft, das heute mechanische und elektronische Schließanlagen, Zutrittskontrollen, Alarmanlagen, Beschläge, Tresore und individuelle Sonderanfertigungen anbietet. Mit dem Umzug verbindet SM Schloss + Schlüssel mehr als 40 Jahre Erfahrung mit einem modernen und zukunftsfähigen Unternehmensstandort.

interkey wünscht einen erfolgreichen Start in den neuen Räumen.

Digitale Baudokumentation direkt im Grundriss

Auf der Baustelle werden Maße notiert, Fotos aufgenommen und Besonderheiten festgehalten. Später müssen diese Angaben im Büro zusammengeführt, zugeordnet und für die weitere Bearbeitung aufbereitet werden. Häufig liegen sie an unterschiedlichen Stellen. Notizen befinden sich auf Papier, Bilder auf dem Smartphone und ergänzende Hinweise in Tabellen oder Nachrichten. Genau hier setzt buildingplan an: Das browserbasierte Softwaretool ermöglicht es, Gebäudepläne digital zu bearbeiten und alle relevanten Angaben unmittelbar an der jeweiligen Position zu hinterlegen. Auf diese Weise entsteht eine zentrale und nachvollziehbare Projektdokumentation, die den Austausch zwischen Baustelle und Büro erleichtert.

Grundrisse werden als PDF-Datei hochgeladen und können anschließend bequem auf dem Tablet, Laptop oder Computer geöffnet und bearbeitet werden. Einzelne Positionen lassen sich direkt im Grundriss eindeutig nummerieren. Den jeweiligen Positionen können anschließend entsprechende Komponenten wie beispielsweise Zylinder, Beschläge oder frei konfigurierbare Bauteile zugewiesen werden.

Diese Komponenten können direkt vor Ort nach einem kundenspezifischen Schema mit Maßen, Fotos, Notizen und weiteren relevanten Informationen ergänzt werden. Im Zuge der Montage lässt sich zudem der jeweilige Bearbeitungsstand dokumentieren, sodass jederzeit nachvollziehbar bleibt, welche Positionen bereits bearbeitet wurden und welchen aktuellen Status sie haben. Für Sicherheitsfachunternehmen ergeben sich daraus vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Ein typisches Beispiel ist die Aufnahme einer umfangreichen Schließanlage. Türen, Zylinder, Beschläge und elektronische Komponenten können im Plan gekennzeichnet werden. An jeder Stelle lassen sich die benötigten Maße, die vorgesehene Ausführung, Bilder der Einbausituation und weitere Hinweise erfassen.

Bereits bei der Bestandsaufnahme entsteht so eine strukturierte Grundlage für die weitere Planung. Die Mitarbeitenden im Büro können auf die erfassten Daten zugreifen, ohne zunächst handschriftliche Unterlagen übertragen oder Fotos einzelner Türen zuordnen zu müssen. Besondere Einbausituationen bleiben nachvollziehbar und stehen allen Beteiligten zur Verfügung.

Ein weiterer Vorteil für Sicherheitsfachhelfer zeigt sich bei der anschließenden Montage. Die Monteure erkennen auf einen Blick, welche Komponenten an welcher Tür vorgesehen sind. Maße, Bilder und Besonderheiten sind bereits hinterlegt. Dadurch können die Arbeiten besser vorbereitet und Abstimmungen mit Projektleitung oder Innendienst verringert werden. Der jeweilige Bearbeitungsstand lässt sich vor Ort ergänzen und bei Bedarf durch weitere Fotos oder Notizen belegen. So wird der gesamte Ablauf von der Aufnahme über die Planung bis zur fertigen Montage in einem System abgebildet.

Für Baustellen ohne stabile Internetverbindung können Projekte vorab auf das jeweilige Gerät geladen werden. Sobald wieder eine Verbindung besteht, werden die Änderungen synchronisiert und stehen auch den Kolleginnen und Kollegen im Büro zur Verfügung. Die Projektdaten können zudem außerhalb des Systems weiterverwendet werden. Bearbeitete Pläne lassen sich als PDF-Datei ausgeben. Zusätzlich ist ein Export der Positionsdaten im CSV-Format möglich, etwa zur Weiterbearbeitung in Excel oder in vorhandenen betrieblichen Anwendungen.

An der Entwicklung von buildingplan war auch ein Mitgliedsunternehmen von interkey beteiligt. Erfahrungen und Anforderungen aus dem Arbeitsalltag des Sicherheitsfachhandels sind dadurch unmittelbar in die Ausgestaltung des Tools eingeflossen. Gerade bei größeren Objekten mit zahlreichen Türen und unterschiedlichen Komponenten erleichtert die übersichtliche Zuordnung die tägliche Arbeit.

Stimmen aus der Praxis

„Früher hatten wir auf der Baustelle den Plan, einen Block und zusätzlich jede Menge Fotos auf dem Handy. Im Büro musste dann erst einmal alles richtig zugeordnet werden. Mit buildingplan tragen wir Maße, Bilder und Hinweise direkt an der jeweiligen Tür ein. Das spart uns Zeit und macht die Übergabe an die Kollegen deutlich einfacher. Angebote und Schließpläne sind damit deutlich effizienter geschrieben, außerdem ist die Erstellung der Revisionsunterlagen für die Kunden damit deutlich vereinfacht.“

Grit Heinrich, Reiche Sicherheitstechnik aus Halle a.d. Saale

„Seit wir buildingplan nutzen, hat sich der Abstimmungsaufwand zwischen Baustelle und Büro deutlich reduziert. Auch die Aufbereitung der Aufmaße im Büro nimmt erheblich weniger Zeit in Anspruch. Alle wichtigen Informationen sind digital an der richtigen Stelle hinterlegt, sodass jederzeit nachvollziehbar ist, was zu beachten ist. Dadurch entstehen spürbar weniger Rückfragen und die Weiterverarbeitung der Aufmaße ist deutlich effizienter geworden.“

Christian Huber, Huber Schließtechnik aus Freising

Besonderes Angebot für interkey Mitglieder

interkey Mitglieder erhalten auf die Jahreslizenzen von buildingplan zwei Freimonate. Damit können interessierte Sicherheitsfachunternehmen das digitale Werkzeug zu vergünstigten Konditionen im eigenen Betrieb einsetzen und es zugleich ausgiebig in der Praxis erproben.

Wer sich zunächst einen persönlichen Eindruck verschaffen möchte, kann eine Demovorführung vereinbaren. Weitere Informationen zum Verbandsangebot und zur Terminabstimmung erhalten Mitglieder über die interkey Geschäftsstelle oder direkt bei buildingplan.

Kontakt über: support@buildingplan.de

100 Jahre IKON

Im Jahr 2026 feiert ASSA ABLOY das 100-jährige Bestehen der Traditionsmarke IKON. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliert der Fachverband interkey ganz herzlich.

IKON und interkey verbindet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Partnerschaft. Der offene Austausch, die gemeinsame Nähe zur Branche und das gegenseitige Verständnis für die Anforderungen des Fachhandels bilden dabei eine wichtige Grundlage der Zusammenarbeit.

Wir gratulieren dem gesamten Team von ASSA ABLOY und IKON zu diesem besonderen Jubiläum und danken zugleich für die langjährige partnerschaftliche Verbundenheit. Für die kommenden Jahre wünschen wir weiterhin viel Erfolg, eine starke Bindung zum Fachhandel und viele weitere gemeinsame Projekte.

Was 1926 mit der Gründung der Zeiss Ikon AG seinen markenprägenden Ausgangspunkt nahm, entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer der bekanntesten und erfolgreichsten Marken für Schließ- und Sicherheitstechnik in Deutschland. Bis heute ist IKON eng mit Berlin verbunden – als traditionsreicher Standort, als Ort technologischer Entwicklung und als Symbol für verlässliche Qualität.

Aus Feinmechanik-Kompetenz wird Sicherheitstechnik

Was das konkret bedeutet, macht ein kurzer Blick auf eine frühe Innovation deutlich – den Profilzylinder. Sein Erfolg fiel in eine Zeit, in der Industrialisierung, Urbanisierung und neue Wohn- und Arbeitsformen den Bedarf an verlässlicher, alltagstauglicher Sicherheitstechnik wachsen ließen. Mit der AG Hahn für Optik und Feinmechanik, die 1910 Teil der Berliner Goerz AG wurde, traf dieser Bedarf auf ein Umfeld, das infolge jahrzehntelanger Erfahrung in der Herstellung optischer und ballistischer Präzisionsinstrumente bereits den Umgang mit präzisen Bauteilen, engen Toleranzen und reproduzierbaren Fertigungsprozessen beherrschte. Dieses Know-how ließ sich unmittelbar auf Zylinderkerne, Schlüsselprofile und Schließmechanismen übertragen und wurde mit dem Zusammenschluss zur Zeiss Ikon AG Teil der IKON-Geschichte. Bereits in den 1920er-Jahren entwickelt und 1924 zum Patent angemeldet, setzte der robuste Profilzylinder Maßstä-



be in Europa – bis heute sichtbar daran, dass selbst für Original IKON-Schließanlagen aus dem Jahr 1926 noch Schlüssel nachbestellt werden können.

Vom mechanischen Ursprung zur vernetzten Sicherheit

Durch die Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden, gelang es dem Unternehmen, nach den durch Krieg, Zerstörung und Wiederaufbau gezeichneten Brüchen des 20. Jahrhunderts neue Wege zu gehen. Schritt für Schritt entwickelte sich IKON vom Kameraproduzenten zum führenden Anbieter moderner Sicherheitslösungen. Spätestens mit dem Einzug elektronischer Systeme und mechanischer Technologien begann ein neues Kapitel, in dem IKON seine Rolle als Innovationsmotor seitdem konsequent ausbaut.

Mit der CLIQ®-Technologie und ihrer Weiterentwicklung zum rein elektronischen System eCLIQ stehen heute flexible Schließlösungen bereit, die für Schließanlagen jeder Größenordnung und für unterschiedlichste Objekte geeignet sind – von Versorgungs-, Industrie- und Infrastrukturunternehmen über den öffentlichen Sektor bis hin zu Wohnanlagen und historischen Bauten. Auf die steigenden Anforderungen komplexer Sicherheitsumgebungen reagiert die Marke mit gezielten Weiterentwicklungen wie CLIQ® Connect oder dem vollständig batterielosen eCLIQ-Schlüssel „Spark“.

Eine Marke mit Geschichte und Zukunft

Gerade im Jubiläumsjahr 2026 zeigt sich, wie konsequent IKON diesen Weg weitergeht. Denn Sicherheit wird zunehmend vernetzter, digitaler und nachhaltiger gedacht. Mit der Erfahrung aus einem Jahrhundert Sicherheitstechnik entwickelt die Marke Lösungen für moderne Gebäude, kritische Infrastrukturen und komplexe Organisationswelten – und verbindet so ihre Herkunft mit den Anforderungen von morgen.



Historisches von Uli Morgenroth

Der Berliner Schlüssel

In der Schließtechnik gibt es immer wieder interessante regionale Besonderheiten. Eine Variante, die in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erfahren hat, ist der sogenannte Berliner Schlüssel. Dieser besitzt keine Reide, sondern zwei Schlüsselbärte, sodass er zuweilen auch als Doppel- oder Durchsteckschlüssel bezeichnet wird.



In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verursachte die industrielle Entwicklung eine der fundamentalsten Veränderungen in der Lebensweise der Menschen. Immer mehr Menschen strömten aus den ländlichen Regionen in die Städte, um hier Arbeit und Brot zu finden. Städte wie die Metropolen Berlin oder Hamburg waren in ihrer urbanen Struktur, die noch aus vorindustrieller Zeit stammte, einem solchen Ansturm nicht gewachsen. Um den städtebaulichen Kollaps zu verhindern, entstand nun eine neue Form der Wohngebäude, die sogenannte Mietkaserne.

Diese mehrstöckigen Gebäude, die oft zu mehreren hintereinander um Höfe und Innenhöfe gruppiert waren, boten auf einer relativ kleinen Fläche vielen Menschen Unterkunft. Diese neue Enge der Bewohner stellte nun auch an die Sicherheit der Türen der Gebäude ganz neue Ansprüche.

Ein Problem bestand darin, dass die Bewohner nach dem Betreten des Gebäudes die Haupteingangstür nicht wieder abschlossen. Die um die Jahrhundertwende auf den Markt kommenden hydraulischen und pneumatischen Türschließer ließen die Türen zwar wieder ins Schloss fallen, konnten sie aber auch nicht endgültig zuschließen.



Dem Berliner Ingenieur Johannes Schweiger kam im Jahr 1913 eine geniale Idee, um dieses Problem zu lösen, denn sein heute als Berliner Schloss bekanntes Patent funktioniert nur mit Schließzwang.

Hat man die Haustür von vorne mit dem ersten Schlüsselbart aufgeschlossen, kann man den Schlüssel nicht wieder abziehen. Nun muss man den Schlüssel durch das Schlüsselloch ganz auf die andere Seite der Tür schieben. Erst wenn man die Tür dann mit dem zweiten Schlüsselbart wieder abgeschlossen hat, kann man den Schlüssel wieder mitnehmen. Wegen des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges und der Nachkriegswirren erhielt Schweiger sein Patent erst im Jahr 1925. Im Anschluss setzte sich sein Schloss durch, wurde in großen Stückzahlen produziert und ist auch heute noch in Berliner Gebäuden zu finden.



Als der französische Philosoph und Soziologe Bruno Latour auf einer Reise nach Berlin den Berliner Schlüssel kennenlernte, der außerhalb Berlins eigentlich nirgendwo, hier aber noch vereinzelt in historischen Gebäuden verwendet wird, war er so fasziniert, dass er ihn zum Anlass nahm, eine philosophische Abhandlung zu verfassen. Latour untersucht darin, wie soziale Handlungen und technische Objekte miteinander verknüpft sind und wie diese Verknüpfungen unsere Alltagswelt prägen. Sein zentrales Beispiel ist der Berliner Schlüssel, der als Symbol für die komplexe Interaktion zwischen Menschen und Dingen dient.

Heute ist das Durchsteckschloss praktisch ausgestorben. Lediglich in einigen Altbauten, die noch keine Klingel- beziehungsweise Gegensprechanlage besitzen, wird es vereinzelt noch verwendet.

Auf Bestellung werden entsprechende Schlösser und Schlüssel von der Firma Kerfin auch heute noch in Einzelfertigung produziert. Von der Technik her handelt es sich um ein einfaches Chubb-schloss mit fünf Zuhaltungen. Die Besonderheit, durch die sich das Schloss auch äußerlich zu erkennen gibt, sind die beiden um 90 Grad versetzten Schlüsselöcher mit gemeinsamem Auge.



Dr. Ulrich Morgenroth studierte in Bochum, Münster und Oxford Archäologie und Geschichte. Der gebürtige Münsteraner ist seit Anfang der 2000er Jahre in Velbert, im Zentrum der Schlüsselregion beheimatet. Hier arbeitete er von 2005 - 2020 als Leiter des dortigen Schloss- und Beschlägemuseums.

Sein Forschungsschwerpunkt ist die Industrie- und Technikgeschichte. Vor allem zum Thema Schlossgeschichte und der Historie der Schließtechnik hat er zahlreiche Werke veröffentlicht. Seit 2020 ist er Kulturreferent der Stadt Velbert sowie zudem seit 2021 Leiter des Velberter Stadtarchivs.



Jahrestagung 2027 in Leipzig

events.interkey.de



Vom 3. bis 5. Juni 2027 Jahrestagung in Leipzig -
Termin vormerken und fest einplanen!

interkey gratuliert...

... zum 85-jährigen Geschäftsjubiläum

Firma **Safe and Secure van der Meer** am 15.11.2026

... zum 80-jährigen Geschäftsjubiläum

Firma **Wuppertaler Schlüsseldienst Herbert Szigat GmbH** am 07.09.2026

... zum 60-jährigen Geschäftsjubiläum

Firma **Steinmann GmbH Schließ- und Sicherungstechnik** am 01.10.2026

Firma **Töbel Sicherheitstechnik KG** am 01.09.2026

Firma **Zielke GmbH** am 09.12.2026

... zur 40-jährigen interkey Mitgliedschaft

Firma **Zaugg Schliesstechnik AG** am 01.10.2026

... zur 50-jährigen interkey Mitgliedschaft

Firma **Schlüssel- und Schlosstechnik M. Friedrich** am 01.10.2026

Firma **Zielke GmbH** am 15.10.2026



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ...

F&H Objektservice KG
aus Düsseldorf zum 01.06.2026

Ringsdorf Sicherheitssysteme
aus Unna zum 01.07.2026



Impressum

Herausgeber:
interkey Fachverband Europäischer
Sicherheits- und Schlüsselfachgeschäfte e.V.
Auf der Borg 2 b, 59494 Soest
Tel. 02921/7003660, eMail info@interkey.de,
www.interkey.de

Verantwortlich: Denis Masur
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats
Erscheinungsweise: 3x jährlich
Auflage: 500 Stück
Druck + Layout: Agentur ER, Lippstadt

Der Inhalt dieser Information wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt und beruht auf Informationen, die als verlässlich gelten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Namensartikel oder Beiträge, die mit dem Zeichen eines Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung von interkey dar. Bei uns zur Veröffentlichung eingesandte Zuschriften behalten wir uns aus redaktionellen Gründen eine Kürzung oder Zusammenfassung des Textes vor.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



GRATULATION